

Bauernverband Appenzell Ausserrhoden informiert

Konstituierung des Vorstandes



Der Vorstand des Bauernverbandes Appenzell Ausserrhoden hat sich teilweise neu konstituiert. An der Delegiertenversammlung in Herisau ist ein neues Vorstandsmitglied gewählt worden. In den Kommissionen gibt es kleine Veränderungen.

Alfred Stricker als neu gewählter Regierungsrat wird bis zur nächsten Delegiertenversammlung weiterhin an den Sitzungen des Bauernverbandes AR teilnehmen, hat aber sein Vizepräsidium und die Kommission Bildung abgegeben. Bis zu den Wahlen des Schweizer Bauernverbandes (SBV) im November 2015 wird Alfred Stricker noch Vorstandsmitglied, Delegierter und Mitglied in der Landwirtschaftskammer des SBV bleiben.

Als neuer Vizepräsident wurde Beat Brunner gewählt. Er ist Präsident der Kommission für Viehwirtschaft und neu Delegierter der Olma. Stefan Freund übernimmt als Präsident die Kommission Bildung, ist Präsident der Kommission für Öffentlichkeitsarbeit und Delegierter des SBV.

Weiteres Vorstandsmitglied

Das neugewählte Vorstandsmitglied Aline Raschle vertritt im Vorstand des Bauernverbandes die Landfrauenvereinigung. Sie wird als Delegierte des SBV gewählt und für die Kommission für Landwirtschaft vorgeschlagen. Die anderen Vorstandsmitglieder behalten ihre bisherigen Kommissionen.

Der Vorstand freut sich, mit dem neugewählten Mitglied die span-

nende Arbeit im Dienste der Bauernfamilien fortzusetzen und an der Weiterentwicklung der Landwirtschaft mitzuarbeiten.

Littering macht Sorge

Der achtlos weggeworfene Abfall auf Wiesen und an Strassenrändern macht der Landwirtschaft zunehmend Sorgen. Der Bauernverband unterstützt die Aktion für eine saubere Schweiz.

Die Schulklassen werden animiert, am Freitag, 11. oder Samstag, 12. September 2015 am nationalen Clean-up-day teilzunehmen. Für diesen Anlass ist der Vorstand auf bereitwillige Bauernfamilien angewiesen, die ihre Stalltüren öffnen und die Schüler und Lehrpersonen über die Problematik des Litterings aufklären.

Priska Frischknecht

1.-August-Brunch-Organisatoren gesucht

Brunch-Anbieter können sich noch anmelden

In diesem Jahr steht die 23. Ausgabe des 1.-August-Brunchs vor der Tür. Wer dabeisein möchte, kann sich noch bis zum 11. Mai anmelden.

Ein Nationalfeiertag ohne Brunch auf dem Bauernhof ist schon fast unvorstellbar. Das langjährige Projekt der Basiskampagne «Gut, gibts die Schweizer Bauern.» ist bei der Bevölkerung beliebt und eine ideale Werbeplattform für

hofeigene Produkte und agro-touristische Angebote. Wie viele Gäste eine Bauernfamilie empfangen möchte, entscheidet jeder selbst. Und dabei spielt es keine Rolle, ob dies nun ein Mini-Brunch mit zehn Personen ist oder ein Maxi-Brunch mit bis zu 500 Besuchern. Hauptsache, ausreichend Betriebe stellen sicher, dass möglichst viele interessierte Leute Landluft schnupern können.

Beim Brunch-Angebot stehen einheimische Lebensmittel im Zent-

rum; und wenn man über hofeigene Produkte verfügt, die zum Buffet passen, ist dies die beste Eigenwerbung – für den Gastgeber sowie für die Schweizer Landwirtschaft. Der Schweizer Bauernverband, die Brunch-Verantwortlichen der kantonalen Bauernverbände und die Sponsoren unterstützen die teilnehmenden Bauernfamilien bei der Umsetzung des 1.-August-Brunchs. Anmeldeschluss ist Montag, 11. Mai.

sbv.
www.brunch.ch